

Den kompletten Newsletter als PDF-Datei finden Sie als Download auf
http://www.naturwissenschaften.ch/organisations/biodiversity/publications/informations_biodiversity_switzerland
Vous pouvez télécharger l'intégralité de la newsletter en format pdf sur
http://www.sciencesnaturelles.ch/organisations/biodiversity/publications/informations_biodiversity_switzerland

IBS Infodienst Biodiversität Schweiz / Information Biodiversité Suisse

Nr. 112 April 2016 / Avril 2016

FORSCHUNG SCHWEIZ / RECHERCHE SUISSE

Waldstrukturdaten verbessern die Ausbreitungsmodelle von spezialisierten Flechtenarten

Viele spezialisierte epiphytische Waldflechten sind bedroht. Ihre Erhaltung erfordert zuverlässige Informationen über ihre Verbreitung in Zeit und Raum. In einer neuen Studie konnten mittels Verwendung von Waldstrukturdaten robuste und zuverlässige Modelle zum Vorkommen von seltenen und bedrohten Flechtenarten mit spezifischen Mikrohabitanforderungen entwickelt werden. Es empfiehlt sich deshalb, hochaufgelöste Waldstrukturdaten beizuziehen, um Verteilungsmuster von bedrohten epiphytischen Flechtenarten zuverlässig vorherzusagen.

Des données sur la structure des forêts améliorent les modèles de répartition des lichens spécialisés

De nombreux lichens épiphytes forestiers spécialisés sont menacés. Leur conservation requiert des informations fiables sur leur répartition dans le temps et l'espace. Une étude a permis des prédictions robustes et fiables sur la répartition des espèces de lichens liés à des microhabitats spécifiques en utilisant des données précises sur la structure de la forêt. Les auteurs conseillent donc d'utiliser des données précises sur la structure de la forêt pour prédire de façon fiable la répartition des espèces rares et menacées de lichens épiphytes.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

Zuschauen, wie eine neue Art entsteht

Genetische Analysen ermöglichen es, sehr frühe Stadien der Artbildung zu erkennen und Artbildungsprozesse besser zu verstehen. Eine soeben publizierte Studie zeigt dies anhand der rasanten Entwicklung des Dreistachligen Stichlings im und um den Bodensee.

Assister de visu à la naissance d'une espèce

Les analyses génétiques permettent aujourd'hui de détecter les stades les plus précoces de la spéciation et d'en mieux comprendre les mécanismes. Une étude en fait la démonstration en prenant l'exemple de l'évolution ultrarapide de l'épinoche dans le lac de Constance et sa région.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

FORSCHUNG INTERNATIONAL / RECHERCHE INTERNATIONALE

Regionales Wiesen-Saatgut mit zahlreichen Vorteilen

Um wieder mehr artenreiche und bunte Wiesen zu schaffen, muss man die entsprechenden Pflanzenarten vielfach einsäen. Doch mit welchen Samen? In Deutschland haben Ökologen gezeigt, dass regionales Saatgut zahlreiche Vorteile hat: Die Pflanzen wachsen besser (mehr Biomasse und Blütenstände), sie reagieren weniger empfindlich gegenüber höheren Temperaturen als eingeführte Pflanzen aus dem Süden und ihr Blühtermin ist besser an regionale Gegebenheiten angepasst.

Les nombreux avantages des semences de prairies régionales

Pour obtenir davantage de prairies riches en espèces et multicolores, il est souvent nécessaire de semer les plantes correspondantes. Mais avec quelles graines? En Allemagne, des écologues ont montré les nombreux avantages des semences régionales: les plantes poussent mieux (plus de biomasse et d'inflorescences), elles réagissent sensiblement moins aux températures élevées que les plantes importées du sud et leurs périodes de floraison sont mieux adaptées aux conditions régionales.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

Verstädterung lässt Vielfalt der Bestäuberarten sinken

Die Ausdehnung und Verdichtung des Siedlungsraums reduzieren die Bestäubervielfalt gleich doppelt: Einerseits reduzieren sie Anzahl Bestäuberarten, andererseits führen sie zu einer Homogenisierung der Artenzusammensetzung durch den Verlust von spezialisierten Arten. Diese Erkenntnisse sind das Resultat eines umfangreichen Citizen science-Projekts aus Frankreich.

L'urbanisation fait baisser la diversité des espèces pollinisatrices

L'urbanisation et la densification grandissante entraînent une réduction de la diversité des pollinisateurs sur deux plans: d'une part elles diminuent le nombre d'espèces d'insectes pollinisateurs, d'autre part elles engendrent une homogénéisation de ces communautés par la perte d'espèces spécialistes. Ces résultats ont été obtenu grâce à un vaste projet de science participative en France.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

WEITERE PUBLIKATIONEN / AUTRES PUBLICATIONS

Pflanzen einfach bestimmen – Ideal für den Unterricht

«Pflanzen einfach bestimmen» ist als Einstieg in die Vielfalt der einheimischen Flora gedacht. Das Buch ist besonders für Lehrerinnen und Lehrer gut geeignet: Sie finden darin praktisch alle Wildpflanzen, die auf Schweizer Schulhausarealen vorkommen (sofern sich dieses nicht oberhalb von 800 m ü.M. befinden). Aber auch die Schüler und Schülerinnen (etwa ab der 5. Klasse) können mit diesem Buch arbeiten und werden Spass daran haben, in Zweiertteams detektivisch die unbekannte Pflanzenart Schritt für Schritt zu überführen. Der in der Praxis erprobte Bestimmungsschlüssel porträtiert zudem sämtliche Arten mit Angaben zu ihrer Biologie und Verwendung. Illustriert mit aussagekräftigen Zeichnungen und Fotos.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

AUFGEGRIFFEN / ON A RETENU POUR VOUS

Swiss IPBES Info-meeting, 19th April 2016 in Bern

The Intergovernmental Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES) was established for assessing the state of the planet's biodiversity, its ecosystems and the essential services they provide to society. This national info-meeting on IPBES activities and opportunities will inform about a) the open call for the global IPBES assessment and how to become an expert for IPBES b) the first results, such as the Pollination and the Scenario & Models Assessment and c) the ongoing Regional Assessment of Europe and Central Asia.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

Zecken sind selbst in waldfernen und ordentlichen Gärten aktiv

Der Lebensraum der Zecken beginnt vor der Haustür – so lautet das wichtigste Ergebnis einer aktuellen Studie, die die Verbreitung der Zecken in Gärten im Grossraum Stuttgart untersucht hat. Der Klimawandel hat die Zecke zudem zu einem ganzjährig aktiven Tier gemacht.

Des tiques actives même dans des jardins propres et éloignés des forêts

D'après une étude portant sur la répartition des tiques dans les jardins dans la région de Stuttgart, l'habitat des tiques s'étend jusque devant notre porte. En plus, le changement climatique a rendu les tiques actives durant

toute l'année.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

Biodiversität im Unterricht

Das Unterrichtsmittel «Gentiana» ermöglicht es Lehrpersonen, die Biodiversität in ihrem Unterricht zu thematisieren. Sie sollen zusammen mit ihrer Klasse die biologische Vielfalt in der Natur wahrnehmen und erleben. Das Unterrichtsmittel ist in einen Theorie- und einen Praxisteil unterteilt; Die Projektarbeiten eignen sich besonders für Lebensräume in den Alpen.

[weitere Informationen / plus d'informations](#)

IMPRESSUM

Hinweise zum Newsletter

Mit dem Infodienst Biodiversität Schweiz (IBS) bietet das Forum Biodiversität interessierten Personen regelmässig und kostenlos Zugang zu neuen, biodiversitätsrelevanten Forschungsergebnissen. IBS geht an über 1'600 Abonnenten im In- und Ausland.

Sind Sie an der Verbreitung Ihrer Forschungsergebnisse über IBS interessiert? Auf unserer Webseite (http://www.naturwissenschaften.ch/organisations/biodiversity/publications/informations_biodiversity_switzerland) finden Sie ein Formular, mit dem Sie Ihren Beitrag einreichen können. Frühere IBS-Ausgaben sowie IBS-Beiträge sind dort einsehbar.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an ibs@scnat.ch mit dem Betreff "unsubscribe"

Remarques concernant la newsletter

Avec Information Biodiversité Suisse (IBS), le Forum Biodiversité offre aux personnes intéressées un accès régulier et gratuit aux nouveaux résultats de la recherche sur la biodiversité. IBS est envoyé à plus de 1'600 abonnés en Suisse et à l'étranger.

Etes-vous intéressé à une diffusion des résultats de vos recherches par IBS? Vous trouverez un formulaire sur notre site internet

(http://www.sciencesnaturelles.ch/organisations/biodiversity/publications/informations_biodiversity_switzerland) avec lequel vous pouvez nous soumettre votre contribution. Les anciens numéros et contributions d'IBS peuvent y être consultés.

Si vous ne souhaitez plus recevoir la newsletter IBS, veuillez envoyer un courrier électronique avec le sujet «unsubscribe» à ibs@scnat.ch

IBS Redaktionsteam: Dr. Danièle Martinoli, Dr. Gregor Klaus, Jodok Guntern, Forum Biodiversität Schweiz / SCNAT